

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 78 (2000)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Um 1900: Storch im Pfarrgarten von Lenzburg  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-724218>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Um 1900: Storch im Pfarrgarten von Lenzburg

Störche gewöhnen sich schnell an die Nähe von Menschen. Wenn sie von ihnen gefüttert werden – mit kleinen Brot- oder Fleischstücklein – erscheinen sie immer wieder zur gleichen Tageszeit.

Eines Tages stand ein Storch – er war noch kaum flügge – im Pfarrgarten von Lenzburg. Schon bald wurde er von allen liebevoll «Pfarrer-Joggeli» genannt. Plagte ihn der Hunger, so klopfte er mit seinem langen Schnabel an das Küchen- oder Studierstubenfenster. Nur dem Sigristen der Pfarrkirche sei er nicht gut gesinnt gewesen... Das Bild wurde der Zeitlupe von Rosemarie Schönbächler aus Oberengstringen zugestellt. Es zeigt ihre Mutter als kleines Mädchen zusammen mit ihrer Grossmutter, der Pfarrfrau von Lenzburg. Aufgenommen wurde es um 1900 vom Bruder des Pfarrers, der als Fotograf tätig war.

Das Bild stammt aus den von Leserinnen und Lesern eingesandten Beiträgen für das Zeitlupe-Dokument «Das andere Geschichtsbuch». In diesem Buch wird eine Auswahl von Briefen und Fotos abgedruckt, welche der Zeitlupe im Rahmen des Projekts «Briefe an Enkelkinder» zugestellt wurden. Das Buch erschien Ende März im Verlag Pro Senectute und kann mit dem Coupon auf Seite 33 bestellt werden.





line. Es war ein großer Erfolg, weil sie sich  
erweitern konnte. Nach dem ersten  
dieser beiden Jahre hat sie sich nicht  
mehr als üblich erweitert, sondern  
»Aber der Erfolg ist nicht nur ein  
...

mit nur einer Zehnerzahl, die bis  
für eine gewisse Zeit in der  
Weltweit bekannt ist. Die  
...

nach dem Spitzensport zurückgekehrt.  
Das war so geplant: Die drei M - das  
sind für Maria Amich die Olympischen  
Spiele in Mexiko (1952), in München  
(1972) und in Montreal (1976). An den